

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie erhalten heute den 35. Infobrief „Neuzugewanderte im Kreis Warendorf“. Neue Abonnenten nehmen wir gerne auf! Eine kurze Mail an uns genügt!

Und wenn Sie diesen Infobrief nicht mehr erhalten möchten, senden Sie uns einfach eine Mail mit dem Betreff „Abmelden“ an folgende Adresse: mareike.beer@kreis-warendorf.de.

Wir wünschen Ihnen wie immer viel Spaß beim Lesen!

Mareike Beer & Matthias Niemann

Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte
Amt für Bildung, Kultur und Sport
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf
Tel.: 02581 53-4047 ✉ mareike.beer@kreis-warendorf.de
Tel.: 02581 53-4049 ✉ matthias.niemann@kreis-warendorf.de



1.) Informationen aus der Kreisverwaltung

Save-the-Date am 15.05.2020: 2. BuT-Praxistag Schulsozialarbeit im Kreis Warendorf

- Unter dem titelgebenden Motto „Informieren – vernetzen – austauschen“ findet am 15.05.2020 der 2. Praxistag Schulsozialarbeit im Kreis Warendorf im Haus Nottbeck (Oelde) statt. Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an die im Kreis Warendorf tätigen Schulsozialarbeiterinnen und –arbeiter sowie deren Anstellungsträger und weitere Interessierte aus dem Arbeitsschwerpunkt „Bildung und Teilhabe“. Veranstaltet wird der BuT-Praxistag vom Kreis Warendorf, verantwortlich für die Organisation und Durchführung sind das Jobcenter, das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien sowie das Amt für Bildung, Kultur und Sport des Kreises Warendorf.

Workshop: Interkulturelle Aspekte in der Sprachmittlung am 02.04.2020

- Sprachmittler leisten eine wichtige Unterstützung zur Integration von Neuzugewanderten in unsere Gesellschaft. Sie begleiten unter anderem Gespräche zwischen Neuzugewanderten und Lehrkräften, übersetzen bei Beratungsgesprächen sowie Behördenterminen. Im Rahmen des Workshops werden die theoretischen Aspekte von Interkultureller Kompetenz erläutert. Darüber hinaus erfahren die Teilnehmenden kulturelles Hintergrundwissen und erarbeiten gemeinsam anhand von Beispielen Handlungsstrategien für den Einsatz als Sprachmittler/in. Eingeladen sind Sprachmittler/innen sowie Personen, die in diesem Bereich tätig werden möchten. Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen, u.a. zum Veranstaltungsort und Anmeldeprozedere, finden Sie auf der Seite des [Kommunalen Integrationszentrums](#) im Kreis Warendorf.

2.) Veranstaltungen in der Region und darüber hinaus

In der Region....

12.03.2020, Münster: „Nutzung und Umgang mit Medien in der Migrationsarbeit“

- „Ab wann darf ich einen Vertrag im Fitnessstudio abschließen?“, „wie lange darf ich feiern gehen?“, „Was gibt es für Regeln bei YouTube?“. Diese Fragen beantwortet die Broschüre „Alles klar“

Paragrafen-Infos für Jugendliche und junge Erwachsene“. Sie richtet sich unter anderem an Ehrenamtliche in der Migrationsarbeit und an junge Menschen mit Fluchterfahrungen. Bei der Veranstaltung im Jib (Jugendinformations- und -bildungszentrum) werden Michael Geringhoff und Helena Edel die Broschüre vorstellen. Nadia Shehadeh wird zudem einige Fragen rund um die Zielgruppe und den Themenschwerpunkt Medien aufgreifen. Im Anschluss wird sie aus dem Buch „Eure Heimat ist unser Albtraum“ lesen. Ausführliche Infos zu der Veranstaltung finden Sie [hier](#).

16.03.2020, Ahlen: Bildervortrag „Polen - unbekannter Nachbar“ (VHS Ahlen – ab 19.30 Uhr)

- Alte und junge Städte, wilde, unberührte Landschaften und die Weite pommerscher Felder bis hin zur Ostseeküste machen unseren östlichen Nachbarn in Mitteleuropa zu einem überaus faszinierenden und zugleich facettenreichen Reiseland. Diese Bilderreise, die die VHS Ahlen in ihrem Spezialprogramm „Migranten machen VHS“ anbietet, führt die Zuschauer kreuz und quer durch die Polnische Republik. Der Eintritt kostet 4,- €, zu den Infos geht's [hier](#).

16.03.- 05.04.2020, Münster: Münsteraner Wochen gegen Rassismus

- Die Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus plant und koordiniert die jährlichen UN-Wochen gegen Rassismus in Deutschland und fördert Modellprojekte zur Überwindung von Rassismus und Ausgrenzung von Minderheiten. Durch die Stiftung soll die Arbeit gegen Rassismus nachhaltig und über das ganze Jahr ausgebaut werden. Die Stadt Münster beteiligt sich in diesem Jahr mit einem dreiwöchigen Programm. Details können Sie [hier](#) abrufen.

21.04.2020, Münster: „Was ist neu und was ist alt am antimuslimischen Rassismus?“

- Im Rahmen des Fachtags wird nach dem Spezifischen und dem Neuen der aktuellen Entwicklungen im antimuslimischen Rassismus gefragt. In diesem Zusammenhang wird auch Gegenstand sein, wie bzw. in welche Richtung die Argumentationen (rassistisch, rechtspopulistisch oder rechtsextrem) einzuordnen sind und wie diese im Verhältnis zueinander stehen. Durch die Tagung soll der Blick für antimuslimischen Rassismus geschärft werden und eine kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Bildern und Stereotypen stattfinden. Ausführliche Informationen zu der Veranstaltung finden Sie im Anhang A1.

.... und darüber hinaus:

16.03.2020, Bielefeld: „Neues vom Aufenthaltsrecht: Fachkräfteeinwanderung, Duldung bei Ausbildung und Beschäftigung“

- Das „Fachkräfteeinwanderungsgesetz“, in Kraft seit dem 1. März 2020, ist die Antwort des Gesetzgebers auf den seit Jahren monierten Fachkräftemangel. Eingefügt in das Aufenthaltsgesetz, soll es der Erwerbsmigration und Ausbildung von Fachkräften aus Staaten außerhalb der EU dienen. Fast gleichzeitig wurde die Ausbildungsduldung neu konzipiert und eine Beschäftigungsduldung eingeführt. Die Veranstaltung im Alten Rathaus in Bielefeld beschäftigt sich mit diversen Fragen aus diesem Themengebiet. Ausführliche Informationen, auch zum Anmeldeverfahren, finden Sie [hier](#).

19.03.2020, Bielefeld: „Solidarität in rassistischen Zeiten“ – Vortrag in der VHS Bielefeld

- Prof. Dr. María do Mar Castro Varela ist am 19.03.2020 um 18.00 Uhr als Gastreferentin bei der Hauptveranstaltung der Bielefelder „Wochen gegen Rassismus“ geladen. Das komplette Veranstaltungsprogramm finden Sie [hier](#).

23.03.2020, Dortmund: Wie die Angst vor dem Fremden unsere Demokratie bedroht. Ein moderierter Gesprächsabend mit der gebürtigen Ahlenerin Lamya Kaddor

- In Deutschland reden viele davon, wie Geflüchtete und Einwanderer*innen sich integrieren können. Die Islamwissenschaftlerin und Religionspädagogin Lamya Kaddor beobachtet, dass Ängste vor Geflüchteten und vor dem Islam das politische Klima in Deutschland immer mehr vergiften. In Vortrag und anschließender Diskussion soll sich mit den Thesen der Autorin auseinandergesetzt werden. Die Teilnahme an der Kooperationsveranstaltung mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und

Lippe e.V., dem Regionalbüro Westfalen der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Ev. Stadtkirche St. Petri ist kostenlos. Zu den Details gelangen Sie [hier](#).

3.) „Über den Tellerrand geschaut“ – allerlei Interessantes zum Thema

Homepage mit Fachinformationen zur Familienzusammenführung

- Fachinformationen zur Familienzusammenführung finden Sie auf dem Portal familie.asyl.net. Das Portal wurde mit Unterstützung von UNHCR eingerichtet, um auf die besondere Nachfrage nach Informationen zum Familiennachzug zu reagieren. Die Seite richtet sich insbesondere an Fachleute in der Beratungs- und Entscheidungspraxis, die mit rechtlichen und praktischen Fragen beim Familiennachzug zu Schutzsuchenden konfrontiert sind.

Zugang für Zugewanderte: BIBB veröffentlicht Sammelband zur Arbeitsmarktintegration

- Um eine nachhaltige Integration geflüchteter Menschen in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen, sind intensive und innovative Formen der Unterstützung nötig. Ein neuer Sammelband des Bundesinstituts für Berufsbildung geht der Frage nach, wie der Zugang zu beruflicher Bildung gestaltet werden kann und welche Ansätze dabei besonders erfolgversprechend sind. Im Fokus stehen neben den Bildungsvoraussetzungen der Zuwandernden und den institutionell-rechtlichen Rahmenbedingungen vor allem Konzepte zur sprachlichen Förderung und Gestaltung der Ausbildung sowie der Ausbildungsvorbereitung. Weitere Informationen und den kostenlosen Download finden Sie [hier](#).

Informationen zu Abschiebungen und Abschiebungshaft

- Der Deutsche Caritasverband hat Hintergrundinformationen und Positionen zum Thema „Abschiebungen und Abschiebungshaft“ veröffentlicht. Die Neuerscheinung erläutert einleitend die rechtlichen Rahmenbedingungen, die Zuständigkeiten sowie den Ablauf von Abschiebungen. In diesem Zusammenhang wird erläutert, wie sich die sogenannten Zurückweisungen und Zurückschiebungen sowie die Dublin-Überstellungen von anderen Abschiebungen unterscheiden. Eingegangen wird darüber hinaus auf den rechtlichen Rahmen für Abschiebungs- und Überstellungshaft sowie auf die unabhängige Abschiebungsbeobachtung. Ausführliche Infos finden Sie [hier](#).

Neuausgabe „Leitfaden zum Flüchtlingsrecht“

- Eine aktualisierte Neuauflage des Leitfadens zum Flüchtlingsrecht steht ab sofort [hier](#) zur Verfügung. Die vom Informationsverbund Asyl und Migration sowie dem DRK herausgegebene Broschüre bietet eine Einführung in die materiellrechtlichen Rahmenbedingungen des Flüchtlingsschutzes. Die Autorin Kirsten Eichler (GGUA Flüchtlingshilfe Münster) hat den Leitfaden insbesondere mit Blick auf Personen erarbeitet, die in der Beratungspraxis tätig sind oder tätig werden möchten und sich dafür in das Thema einarbeiten wollen. Zugleich ist die Broschüre aber auch für alle geeignet, die sich mit den neuesten Entwicklungen in dem Rechtsgebiet vertraut machen wollen.

Lesetipp: „Wäre Deutschland auf eine neue Flüchtlingswelle vorbereitet?“

- Auch wenn eine ähnliche Fluchtbewegung wie vor fünf Jahren von den meisten Experten aufgrund der restriktiven Grenzpolitik Griechenlands und der EU für unwahrscheinlich gehalten wird, stellt sich für viele die Frage, ob die Bundesrepublik heute besser auf einen erneuten rapiden Anstieg der Flüchtlingszahlen vorbereitet wäre. Der [hier](#) einsehbare Artikel auf „Focus Online“ beschäftigt sich mit dieser Frage.

4.) Wettbewerbe und Ausschreibungen

START-Stipendien für talentierte Jugendliche mit Migrationsgeschichte (Bewerbungsfrist bis 16.03.2020)

- START widmet sich der Potenzial- und Engagementförderung bei Jugendlichen mit Migrationsgeschichte, begleitet sie auf ihrem Bildungsweg und setzt Impulse für gesellschaftliche Veränderung. Die Ausschreibung richtet sich an SchülerInnen aller Schulformen, die selber oder deren Eltern eingewandert sind, die mindestens die 8. Klasse besuchen und noch mindestens drei weitere Jahre auf eine allgemein- oder berufsbildende Schule gehen. Ausführliche Informationen finden Sie [hier](#).

Die gelbe Hand (Einsendeschluss: 17.04.2020)

- Der gewerkschaftliche Verein „Mach‘ meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus e.V.“ tritt für gleiche Rechte für alle ein. Seit seiner Gründung vor über 30 Jahren engagiert er sich gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Rechtsextremismus. Bereits zum vierzehnten Mal schreibt der Verein den Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ aus. Aufgerufen sind Mitglieder der Gewerkschaftsjugend, SchülerInnen an Berufsschulen/-kollegs und alle Jugendlichen, die sich derzeit in einer beruflichen Ausbildung befinden sowie Auszubildende und Beschäftigte aus Betrieben und Verwaltungen. Zu gewinnen gibt es Geldpreise. Details zum Wettbewerb finden Sie [hier](#).

Julius Hirsch Preis des DFB - für Toleranz und Respekt, gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit (Bewerbungsfrist bis 30.06.2020)

- Der Julius Hirsch Preis des DFB wird jährlich verliehen und ist ausgeschrieben für Einzelpersonen, Initiativen und Vereine. Ausgezeichnet werden Projekte und Initiativen, die sich in öffentlich wahrnehmbarer Form für Demokratie und Menschenrechte und gegen Antisemitismus, Rassismus, Extremismus und Gewalt wenden. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Folgende Ausschreibungen - bereits in den vorherigen Newslettern angekündigt - sind noch aktuell:

Zweite Förderperiode von „Demokratie Leben!“ gestartet

- Bereits seit 2015 fördert das Bundesfamilienministerium mit dem Projekt „Demokratie Leben!“ Projekte, die sich für Demokratie und gegen Menschenfeindlichkeit einsetzen. Im Januar hat die zweite Förderperiode (2020-2024) begonnen. „Demokratie fördern. Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen“ sind die Kernziele des Projektes – weiterführende Informationen dazu finden Sie [hier](#).

NRW-Förderrichtlinie: Durchstarten in Ausbildung und Arbeit Westfalen für 18- bis 27-Jährige

- Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat die Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ ins Leben gerufen, die mit Hilfe von speziellen Förderangeboten insbesondere junge Geflüchtete im Alter von 18 bis 27 Jahren mit Duldung oder Gestattung bei ihrem Weg in Ausbildung und Arbeit unterstützen soll. Die Initiative umfasst fünf Förderbausteine. Für den **Förderbaustein F5** sind Anträge von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), Wirtschaftsförderungseinrichtungen, Trägern von beruflichen Ausbildungs- und Weiterbildungseinrichtungen, Wirtschafts- und Arbeitnehmerverbänden sowie Kammern, von kreisangehörigen Kommunen sowie von lokalen wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren, Vereinen und Stiftungen möglich. Es werden kreative Projektideen und modellhafte Einzelvorhaben gefördert, die das Ziel haben, Geflüchtete in Ausbildung und Arbeit zu bringen und Betriebe bei ihrer Ausbildung und Beschäftigung zu unterstützen. Nähere Informationen finden Sie unter www.durchstarten.nrw.

Förderpreis für interkulturellen Dialog (Einsendeschluss: 01.05.2020)

- Der Förderpreis der Pill Mayer Stiftung würdigt herausragende, beispielhafte und nachhaltig wirkende interkulturelle Kulturprojekte für Kinder und/oder Jugendliche, die mit künstlerischen Ausdrucksformen den interkulturellen Dialog fördern. Das Preisgeld ist mit 1000,- € ausgelobt. Zur Homepage der Pill Mayer-Stiftung gelangen Sie [hier](#).

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich Mitte April 2020.

Möchten Sie, dass wir im nächsten Infobrief auf Veranstaltungen oder Informationen aus Ihrer Institution hinweisen? Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf!

Mareike Beer und Matthias Niemann

Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte

Amt für Bildung, Kultur und Sport

Waldenburger Str. 2

48231 Warendorf

Tel.: 02581 53-4047  mareike.beer@kreis-warendorf.de

Tel.: 02581 53-4049  matthias.niemann@kreis-warendorf.de

FACHTAGUNG

WAS IST NEU UND WAS IST ALT AM ANTIMUSLIMISCHEN RASSISMUS?

21. APRIL 2020

Titelabbildung: © Kubhof/fofotia.com



IDA-NRW

Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismusbearbeitung in Nordrhein-Westfalen



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

FACHTAGUNG WAS IST NEU UND WAS IST ALT AM ANTIMUSLIMISCHEN RASSISMUS?

21. APRIL 2020

In den letzten Jahren wurden wir Zeug_innen einer intensiven Debatte über Muslim_innen und Geflüchtete. Dabei wurde gerade von rechtspopulistischen Parteien der Islam als Feindbild und Muslim_innen als „die Anderen“ dargestellt, die nicht nur „fremd“, sondern auch „gefährlich“ seien. Selbst einfache Tatsachenfeststellungen wie die, dass Menschen muslimischen Glaubens zu den Lebensrealitäten in Deutschland gehören, führen in Politik und Gesellschaft zu hitzigen und polarisierenden Debatten. Die Grenzen zwischen hass-erfüllten Äußerungen und gewalttätigen Handlungen gegen Muslim_innen einerseits und dem gesellschaftlich weit verbreiteten antimuslimischen Alltagsrassismus andererseits sind fließend. Das permanente Anders-gemacht-werden, das sich in medialen und diskursiven Botschaften wie „Deine Kultur ist fremd“ oder „Der Islam gehört nicht zu Deutschland“ äußert, ist ausgrenzend und gewaltvoll. Es führt zu sozialen Ungleichheiten und Benachteiligungen von Individuen und Gruppen. Ein muslimisch klingender Name reicht oftmals schon aus, um einen Job oder eine Wohnung nicht zu bekommen.

Im Rahmen des Fachtags fragen wir nach dem Spezifischen und dem Neuen der aktuellen Entwicklungen im antimuslimischen Rassismus. In diesem Zusammenhang wird auch Gegenstand sein, wie bzw. in welche Richtung die Argumentationen (rassistisch, rechtspopulistisch oder rechtsextrem) einzuordnen sind und wie diese im Verhältnis zueinander stehen. Dabei sollen neben den Funktionsweisen und Mechanismen von antimuslimischem Rassismus im Alltag durch Sprache und Medien besonders die Anschlussfähigkeit in der Mitte der Gesellschaft thematisiert werden. Durch die Tagung soll der Blick für antimuslimischen Rassismus geschärft werden und eine kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Bildern und Stereotypen stattfinden. Dabei soll die Vielfalt muslimischer Lebenswelten und Identitäten in Deutschland deutlich und Empowermentperspektiven für Betroffene eröffnet werden.

Die Fachtagung versteht sich als Forum für Diskussion und Austausch zwischen Praktiker_innen aus der Jugendbildungs-, -sozial- und -verbandsarbeit, dem Jugendschutz, der politischen Bildungsarbeit und der Schule.

- Termin:** Dienstag, 21. April 2020,
10:00 bis 16:00 Uhr
- Tagungsort:** Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster
- Anmeldung:** <https://ajs.nrw/veranstaltung/was-ist-neu-und-was-ist-alt-am-antimuslimischen-rassismus/>
- Anmeldefrist:** 6. April 2020
- Teilnahmebeitrag*:** 30 € (einschließlich Getränke und Mittagsimbiss)

* Ermäßigung für Bezieher_innen von Arbeitslosengeld/Hartz IV und Geringverdiener_innen nach Anfrage per E-Mail oder Telefon an Herrn Schlang (AJS).

PROGRAMM:

- 10:00 Uhr** Anmeldung
- 10:30 Uhr** Begrüßung durch Mareile Kalscheuer
(LWL, Sachbereichsleitung Kinder- und Jugendförderung)
- 10:45 Uhr** Vortrag:
Antimuslimischer Rassismus oder Kritik am Islam?
Saba Nur Cheema (Bildungsstätte Anne Frank e. V.)
- 12:00 Uhr** Mittagspause
- 13:00 Uhr** Workshops mit individueller Kaffeepause
- Islamfeindlichkeit im Jugendalter. Projektergebnisse und Präventionsansätze**
Lama Kaddor (Universität Duisburg-Essen)
- Antimuslimischer Rassismus ist (k)ein individuelles Problem – Diskursverschiebungen in der gesellschaftlichen „Mitte“ nach rechts**
Birgül Demirtas (Fachstelle IDA NRW)
- Rassismus, Empowerment – und Comics?! – Empowerment Safe-space nur für Muslim_innen**
Soufeina Hamed (Comic-Zeichnerin & Illustratorin)
- Kopftuchdebatten**
Munise Oguzay (MKFFI Koordinierungsstelle
Muslimisches Engagement in NRW)
- 15:30 Uhr** offener Austausch / Networking Space
- 16:00 Uhr** Ende

Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW (AJS NRW), des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusbearbeitung in Nordrhein-Westfalen (IDA-NRW) und des Landesjugendrings NRW in Kooperation mit dem LWL-Landesjugendamt.

**Der Zugang zum Veranstaltungsort ist barrierefrei.
Bei Unterstützungsbedarf sprechen Sie uns bitte an.**

Für Fragen stehen Ihnen Inken Renner (Landesjugendring NRW; renner@ljr-nrw.de; Tel. 0211/49 76 66-19) oder Stefan Schlang (AJS NRW; stefan.schlang@ajs.nrw.de; Tel. 0221/92 13 92-12) zur Verfügung.

Die Tagung wird durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration NRW gefördert.

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

